

# Dr. BULL'S Husten SYRUP

Ist das beste Heilmittel gegen die verschiedenen Leiden der Lunge und Kehle, wie Husten, Heiserkeit, Bräne, Erkältung, Entzündung, Drüsenerguss, Hustenröhren, etc. gegen die ersten Grade der Schwindsucht und zur Erleichterung schwindsüchtiger Kranken, wenn die Krankheit schon tiefe Einschläfe gemacht hat. — Preis, 25 Cents.

George F. Borst,  
Deutsche Apotheke.

Recepte werden nach Vorchrift angefertigt. Toiletten-Artikel jeder Art.

440 Nord Meridian Str.

Indianapolis, Ind., 21. Februar 1883.

## Lokale.

### Civilstandesregister.

#### Geburten.

(Die angeführten Namen sind die des Vaters oder der Mutter.)

Emilie Peale, Mädch., 17. Februar.

J. Robinson, Zwillinge, R., 19. Februar.

#### Heiraten.

John Tranor mit Florence Crowley.

Albert Wick mit Mary Kraut.

Richard Moore mit Anna B. Wallace.

Friedrich Hey mit Barbara Mathews.

Melvin A. Christ mit Clara A. Schoof.

#### Todesfälle.

Charles Zeph, 24 Jahre, 21. Februar.

#### Peale.

— 17. Februar.

Esther Walpole, 64 Jahre, 17. Februar.

John Howell, 64 Jahre, 17. Februar.

Mary Palmer, 6 Jahre, 19. Februar.

In Folge der Ankunft des Bürden-  
aen O. G. B. Philipp Kocher von  
Chicago sind die Mitglieder und deren  
Familien, der Freya Loge No. 38 und  
der Schüler Loge No. 381 des deutschen  
Ordens der Hörnigkari freudlich erfreut,  
sich heute Mittwoch den 21. Februar  
Abends 7½ Uhr in der Logen Halle ein-  
zufinden. Auch haben die Mitglieder  
das Recht, Freunde mit einzuführen.

#### Das Comite.

— Mason 251 Fayette Straße.

— In der Rolling Mill wurde  
heute die Arbeit wieder aufgenommen.

— Heute Abend Maskenträger  
des Männerchor.

— Morgen ist Washington's Ge-  
burtstag.

— Der 22. Februar ist auch der  
Geburtstag Carl Heinzen's.

— Die Staatsbaubau - Unter-  
suchung wurde gestern Abend beendet.

Fliegen und Wanzen. Fliegen, Noth-  
ausen, Ameisen, Bettwanzen, Ratten,  
Mäuse, vertrieben durch "Rough on  
Rats," 15c.

— Herr Charles Zeph ist heute Mor-  
gen im schönen Marquesalat nach nur  
kurzem Krankenlager gestorben.

— Zur Zeit hat sich Stephan Major  
bei Squire Woodard wegen Verschmäh-  
se seiner Vaterpflüche zu verantworten.

— Mattie Douglos, welche höchstlich  
bei Squire Seibert bestellt wurde, weil  
sie in Liebe handelt, hat heute appellierte.

— Max Weitkheimer wurde heute  
bei Squire Feibelman verklagt, weil er  
Sidor Mosler provozierte.

— Harry Tincher wird zur Zeit  
im Criminalgerichte wegen Diebstahls  
prozessiert.

— "BUCHUPAIBA". Schnelle gründ-  
liche Kur für alle schmerzlichen Nieren,  
Blasen und Urin - Organ Krankheiten.  
S. 1. Bei Apothekern.

— Wm. McNamara wurde heute wegen  
Waffenträgers verdonnert. Da ihm das "Gah" fehlte, wanderte er in die  
Zoo.

— Alles Hoagland wurde heute bei  
Squire Seibert verklagt, weil er dem G.  
H. Sherber nicht gerade schmeichelhafte  
Reden an den Kopf warf.

— Aus den Benustempel der Mat-  
tie Douglos wurden gestern fünf holde  
Dämmen und drei edle Ritter abgeholt  
und verhaftet.

— Der Prozess gegen Oliver Wilson  
wegen Mordverücks gegenüber David  
Reed ist noch immer im Criminalgerichte  
in Verhandlung.

— Durch die Zeit erprobt. — Ich  
gebräuche seit zwei Jahren die berühmten  
Dr. Aug. König's Hamburger Tropfen  
und finde sie ausgezeichnet. Ich werde  
dieselben allgemein empfehlen, da dies  
selben es verdienten. — Louis Wagner,  
Long Beach, L. A.

— Wm. Mucci wurde heute bei  
Squire Woodard über die Pflichten eines  
Ehegatten belehrt. Mausellen sind  
unter diesen Pflichten nicht inbe-  
griffen.

— No. 3 der Festzeitung für das 23.  
nordamerikanische Sängerfest ist uns so-  
eben zugegangen. Nach Art der ameri-  
kanischen Zeitungen prangt auch auf  
der ersten Seite dieser Nummer das Bild  
eines berühmten Komponisten? o be-  
wahre — das eines der für das Fest er-  
wählten Beamten. Auch die Biogra-  
phie ist nicht vergessen.

### Legislatur.

#### Senat.

Im Senat wurde gestern Nachmittag  
über die Bill, durch welche ein Jurenhaus  
für Evansville geschaffen werden soll,  
verhandelt. Es wurde eine ganze An-  
zahl Amendements eingereicht, durch  
welche Jurenhaushäuser in fast jedem Ort  
unseres Staates verlangt werden und das  
sicht heimlich so aus, als ob es in  
Indiana mehr verüchte als vernünftige  
Menschen gäbe.

Die ganze Angelegenheit wurde schlich-  
lich einem Comite übergeben.

Im Senat wurde heute die Brown'sche  
Bill dem Haus überwiesen.

Ferner wurde über die Knightstown  
Bill verhandelt und diese schließlich an  
das Haus verwiesen.

#### Haush.

Im Haush. wurde gestern die Bill, durch  
welche der Staatsuniversität \$90,000  
auf 12 Jahre leihweise gegeben werden  
sollen, verworfen.

Heute Nachmittag wurde die Brown'sche  
Bill umgekehrt des Veto's des Gou-  
verneurs, zum Gesetz erhoben.

#### Eine Injurienklage.

Allen Lewis hat James C. Vohn und  
die Polizisten Allen R. Dister und Rice

T. Bates auf \$5,000 Schadenersatz ver-  
klagt. Däger stand bei J. C. Vohn im  
Dienst und als demselben einmal \$90  
schuldeten, da war er schnell bei der Hand zu  
sagen, daß Lewis und sein Anderer den  
Diebstahl begangen, denn so etwas muß  
natürlich immer ein Dienstbote gehabt  
haben.

Lewis bekehrte seine Unschuld aber  
es half nichts man bielt ihn für einen  
verstohlenen Sünder und die genannten  
Polizisten brachten ihn in Sicherheit.

Bald stellte es sich jedoch heraus, daß  
Vohn die Summe nur verlegt hatte, denn  
dieselbe befand sich in seiner Privat-  
schatulle.

Die Anklage gegen Lewis mußte dann  
niedergeschlagen werden, aber die Polizi-  
sten konnten die Blamage nicht gut er-  
tragen und verklagten Lewis wegen  
Waffenträgers.

Für diese erlittenen Kränkungen will  
Lewis nicht den Ruf eines Märtyrers,  
wohl aber \$5,000 haben.

#### Strassenbahn-Condukteure.

Es ist ein altes Sprichwort, daß Cor-  
porationen keine Seelen besitzen, und  
Strassenbahngesellschaften machen hier  
keine Ausnahme. Dieselben sehnen  
sich nicht nach dem Himmel, da es dorten  
keine Nidels gibt und da die Bewohner  
jenes Terrains, wenn sie eilig sind, keine  
Zeit hätten, an den Straßenbahnen auf die  
Cars zu warten. Im Gegenteil, sie  
zurücklehnen, sollten sie von einer Stra-  
ßenbahngesellschaft bedroht werden.  
Das Publikum greift den Gesellschaften  
nicht allein mit seinen Nidels unter die  
Arme, sondern leistet auch noch Condu-  
teursdienste. Sollten die Führleute für  
höhere Löhne aussteßen, könnten man  
ebenso gut an das Publikum appellieren,  
um diese Dienste zu verhindern, denn wenn  
das Publikum dazu fähig, Condukteurs-  
dienste zu verhindern, ohne Vergütung,  
warum sollte es nicht auch zu den Dien-  
sten der Führleute gebraucht werden.

Es ist eine Notwendigkeit und das  
Publikum verlangt es, daß in jeder Car  
ein Condukteur sich befindet, wie in  
den Städten, und es ist demnach  
Pflicht der Volksvertreter in un-  
serer städtischen Verwaltung — der Alder-  
men und Councilmänner — darauf zu  
achten, daß die Bahngesellschaften ihren  
Verpflichtungen nachkommen und daß  
das Interesse des allgemeinen Publikums  
diesen Monopolen gegenüber gewahrt  
werde.

#### Verlangt Entschädigung.

Vor Richter Howe wird gegenwärtig  
die Klage von Joseph D. Roberts gegen  
Herman Lauter verhandelt. Roberts  
war in Lauter's Planing Mill beschäf-  
tigt und büßte während der Arbeit an  
einer Hobelmaschine zwei Finger ein;  
dafür verlangt er nun Entschädigung.

— G. F. R. Wappens von  
Detroit hat die Stelle des verstorbenen  
Otto Schüle im Wetterbüro über-  
nommen.

— Morgen Abend findet in der  
Mozart Halle der Stiftungshall der  
Rebella Loge statt. Alle Tanzlustigen  
sollen sich dazu einfinden.

— Viele Jahre schon ist Dr.  
Bull's Husten Syrup bekannt als das  
beste Mittel gegen Husten und Heiserkeit.  
Es verhilft stets folglich Erleichterung.  
Preis 25 Cents.

— Wenn man sich Marie Geish-  
ner vergegenwärtigt, kann man wirklich  
zu den Glauben bekehrt werden, daß es  
Leute gibt, die ewig jung bleiben.

— In der Mozart Halle veranstal-  
tet gestern Abend Tanzlehrer Hoffmann  
ein Tanzklängchen, welches gewisserma-  
ßen als Schlusseier für den Tanzcaurus  
galt.

— Die folgenden Personen erhiel-  
ten Bauerlaubnisse:

Indisp. Bridge Co. Lager Haus an  
Biddle Straße; James Stevenson,  
Wohnhaus an Howard Straße. Vor-  
anschlag \$1,000; Morris Schmidt,  
Wohnhaus 629 Madison Ave. Voran-  
schlag \$900; R. B. Emerson & Co.  
Plaining Mill an Market Straße zwis-  
chen Missouri & West Straße.

— No. 3 der Festzeitung für das 23.  
nordamerikanische Sängerfest ist uns so-  
eben zugegangen. Nach Art der ameri-  
kanischen Zeitungen prangt auch auf  
der ersten Seite dieser Nummer das Bild  
eines berühmten Komponisten? o be-  
wahre — das eines der für das Fest er-  
wählten Beamten. Auch die Biogra-  
phie ist nicht vergessen.

# EXCURSION!

— nach —

## Cincinnati

— am —

Donnerstag, 22. Febr.

Nur \$2.50 für die Rundfahrt.

— Tickets gut auf allen Morgen-Zügen und zurück auf allen regel-  
mäßigen Zügen, vom 22. Februar bis zum 23. Februar.

### Große gymnastische Gala - Vorstellung in der Cincinnati Musik - Halle, am Donnerstag Abend, den 22. Februar 1883.

— Tickets zum Verkauf bei —

H. Lieber & Co., No. 82 Ost Washington Straße.

C. C. Hedderich, Ecke Washington und East Straße.

Union R. R. Ticket Office, No. 16 Nord Meridian Straße.

Telegraph Office, und am Union Depot.

### Dr. L. Greiner contra Fred. Dicht.

— Dr. L. Greiner kann sich immer noch  
nicht über den gegen Fred. Dicht ange-  
strengten und verlorenen Prozeß be-  
haupten. Er appellierte heute an die Sup-  
erior Court. Man wird sich noch erin-  
neren, daß es sich in dem Prozeß um eine  
Rechnung für ein frisches Fred. Dicht handelte.

— Es wurden im Ganzen vier Prozeß-  
umzüge und 53 Sitzplätze losgeschla-  
gen.

— Eine Loge wurde vom Männerchor,  
eine von Herrn Mallott und eine von  
Herrn Fred. Dicht gekauft.

— Für die Logen wurden \$86, für die  
Sitz \$120 erzielt.

— Den Namen des Inhabers der 4. Loge  
konnten wir nicht in Erfahrung bringen.

— Ein Comite bestellte aus 30 Damen  
wurde ernannt um den Ticketverkauf zu  
beseitigen, weil es Damen in dieser Hinsicht  
viel erfolgreicher zu wirken verstanden  
als Herren.

— Dick Gooton, welcher schon seit  
längerer Zeit mit Gefangenloft verlieb  
nehmen mußte, weil er des Einbruchs  
angeklagt war, wurde gestern Abend aus  
der Haft entlassen.

— Im Polizeigericht ist heute wie-  
der nichts von Interesse vorgekommen.  
Nicht ein einziger anständiger Lump war  
erschienen.

— Es sind nun wirklich bei den ver-  
schiedenen Friedensrichtern zwischen 25—  
30 Apotheker angeklagt, Schnaps ohne  
Lizenz verkauf zu haben.

— Seine Stimme klang wie "die  
Stimme des Grabes" aber er hatte nichts  
weiter als "einen rauen Hals." Eine  
Fünf- und zwanzig Cäuse Flasche Dr.  
Bull's Husten Syrup bestückte die Un-  
pässlichkeit.

— Wenn sich die Aussichten einer  
zweiten Strafverfolgung hier günstig ge-  
stalten, werden vielleicht einmal die Dienstester  
unserer Straßenbahnwagen gewaschen.

— Frau Sarah E. Gage an Noble  
Straße wohnhaft, verlebte sich gestern  
Abend durch einen Fall auf einem glat-  
ten Seitenweg.

— ROUGH ON RATS. Vertriebt  
Ratten, Mäuse, Rothäuschen, Fliegen,  
Ameisen, Bettwürmer, Stinktiere. 15c.  
Bei Apothekern.

— Es heißt, daß Wm. Dooley doch  
Selbstmord begangen habe, und ist ab-  
sichtlich gestern durch einen Eisenbahnzug  
töteten ließ.

— Willis Reibold, der alte Sünder,  
welcher ohne Beijug eine Drauscheins  
zu sein, die viel jünger Mary Rogers als  
seine bessere Hälfte betrachtete, mag jetzt  
im Countygegnick von Benz und Lieb  
und schöner goldener Zeit singen, denn  
da er nicht im Stande war, \$600 Bürg-  
schaft zu stellen, mußte er in die Zelle  
wiederkommen. Sie wurde entlassen, weil  
Mutter eines kleinen Kindes ist und das-  
selbe zu verpflegen hat.

— Ein junger Mann Namens Mc-  
Donald wurde heute Mittag auf der  
Bürotheke gebracht und ließ sich dort  
eine mehrere Zoll tiefe Kopfwunde ver-  
binden. Er war damit beschäftigt eine  
Office an Süd Illinois Straße zu reini-  
gen als er fiel und verunglückte. Der  
Mann wohnt No. 296 Süd West  
Straße.

— Wenn es wirklich so weit kommt,  
dass wir eine zweite Straßenbahn hier-  
herbekommen, dann wird dieselbe ihre  
Länder verhindern, die es auch wahre, aber  
trotzdem findet morgen Abend in der  
Musik Halle zu Cincinnati ein Schautun-  
gen statt, das des Sehens wert sein soll.  
Auch glauben wir, daß es sich der Miete  
lohnen dürfte das traumhaft erhabene  
Naturtheater in Augenchein zu nehmen.